

GNZ

6.11.2017

# Unterwegs mit Einsen und Nullen

Verkehrsverein Gelnhausen plant digitale Wanderkarte und Erweiterung des digitalen Stadtrundgangs

**Gelnhausen** (mes). Es sind zwei Jahre her, dass der Verkehrsverein Gelnhausen anlässlich der Stadtrechtsfeier seinen digitalen Stadtrundgang mit neun historischen Stationen einführte. Seitdem ist er mit durchschnittlich 30 Klicks am Tag gut etabliert. Im kommenden Jahr soll das digitale Angebot für die Besucher der Stadt erweitert werden, kündigte Heinz Pahlich, der Vorsitzende des Verkehrsvereins, auf der Jahreshauptversammlung an. Neben weiteren Stationen im Stadtgebiet möchte der Verkehrsverein künftig vier Wanderwegen durch den Stadtwald anbieten. „Damit setzt der Verein künftig auf die digitale Welt.“

Im Stadtgebiet werden gut 15 Stationen neu hinzukommen, die derzeit unter den Oberthemen „Jüdisches Leben“, „Stadtbefestigung und Türme“ sowie „Klösterliche Niederlassungen“ für die Veröffentlichung

bearbeitet werden. Das Team, das sich um die Informationsbestückung der einzelnen Stationen kümmert, besteht aus Irene Pahlich, Olaf Seidel und Burkhard Kling.

30 geschichtsträchtige Orte wie beispielsweise den Schillerstein, den Elf-Uhr-Stein oder das Zolloch hat der Verkehrsverein für seine digitale Wanderkarte im Gelnhäuser Stadtwald ausgemacht. Ab dem kommenden Jahr sollen diese anhand von GPS-geführten Wanderwegen erreichbar sein. Vorgesehen sind bislang vier Routen, die zwischen einer und vier Stunden dauern. Wie bei den Sehenswürdigkeiten können vor Ort Text- und Bildinformationen abgerufen werden. Wer seinem Handynetzbetreiber nicht traut, für den stehen auch druckbare Versionen bereit. Für die Erstellung der digitalen Wanderwegen setzen sich derzeit Andreas Hattab und Edgar Kaiser ein.

Der digitale Stadtrundgang nebst Erweiterungen sei das prägende Thema in der Vereinsarbeit gewesen, meinte Pahlich während seines Geschäftsberichts. So sei beispielsweise das System technisch entsprechend der neuen Anforderungen angepasst worden. Der Webauftakt des digitalen Stadtrundgangs soll nun intuitiv bedienbar sein und ist moderner geworden. So ist er beispielsweise auf sozialen Netzwerken teilbar, hat eine Navigationsfunktion, und neue Inhalte werden den Nutzern direkt anhand von Push-Nachrichten angezeigt. Das Programm weist außerdem auf die nächstgelegene Sehenswürdigkeit oder das nächstgelegene, beim Gewerbeverein eingetragene Lokal hin. Dieses Angebot nutzen derzeit fünf Gastronome.

Ein Flyer zum digitalen Stadtrundgang sei bereits in öffentlichen Gebäuden und in der Gastronomie



Heinz Pahlich, der Vorsitzende des Verkehrsvereins Gelnhausen, und sein Vorstandsteam setzen künftig noch mehr auf die digitale Welt. FOTO: SCHWAGMAN

ausgelegt worden. Und sollte das Barbarossa-City-Outlet eröffnen, so würde dort auch an exponierter Stelle für den digitalen Stadtrundgang geworben werden, das habe ein Vorgespräch mit dem Projektverantwortlichen des Barbarossa-City-Outlets, Marc-Ernst Oberscheid, ergeben, berichtete Pahlich.

Über die Pflegearbeiten an der Solquelle und am Schillerstein gab Sven-Olaf Seidel, der stellvertretende Vorsitzende, Auskunft. Dies seien seit der zurückliegenden Versammlung problemlos in die Hände des Bauhofs gegeben worden. Der Verein regte an, die Heinrichshöhle als Besucherplattform herzurichten